



primär/
sekundär

natürlich/
anthropogen

Ursteppe/
Weidesteppe

Trockenrasen/
Halbtrockenrasen

Die Diskussion, ob ein Trockenrasen „primär“ oder „sekundär“ sei, ist eine rein akademische!

Im Hintergrund steht der ‚stellenweise unerträgliche Misanthropismus des Naturschutzes‘ (U. Eser), alles was Menschen in einer Landschaft tun, negativ zu bewerten.

Naturschutzziele und –planungen an völlig hypothetischen wissenschaftlichen Vorstellungen über den Zustand einer Landschaft in dunkelster Vergangenheit aufzuhängen, ist....

Tatsache ist, daß sich Flora & Faune von Grünland nach der Nutzungsaufgabe stark ändern und oft zum Nachteil des naturschutzfachlichen Wertes.

Salzwiese, Wien XIV






Bergmahd

Aufgegebene Kulturlandschaft
(oberes Lechtal, Tirol)

Hier wurde bis an den Grat
hinauf gemäht.



Feuchtwiesenbrache, Ennstal, Stmk.



50-jährige Wiesenbrache
Truppenübungsplatz Allentsteig
Waldviertel

- Negative Fallbeispiele



hier ist kein Platz für
einen Saum



DER BAUER ALS LANDSCHAFTSPFLEGER?

Der Wegrain, die einzige
Möglichkeit für etwas
Vielfalt (Biodiversität,
Nützlinge) wurde hier
mit "behandelt" =

Vandalismus und Geld-, Energieverschwendung

herbizidbehandelte
Raine fördern das
Entstehen von resistenten
Unkrautarten






von aussen



von innen

A photograph of a vibrant green meadow. The grass is dense and bright green, with numerous small yellow and white flowers scattered throughout. The meadow appears to be a natural, uncultivated area. The text is overlaid on the upper left portion of the image.

**Eine der vielen - ehemaligen! -
Magerwiesen am Jauerling, N.Ö.**

Holunder-Orchis

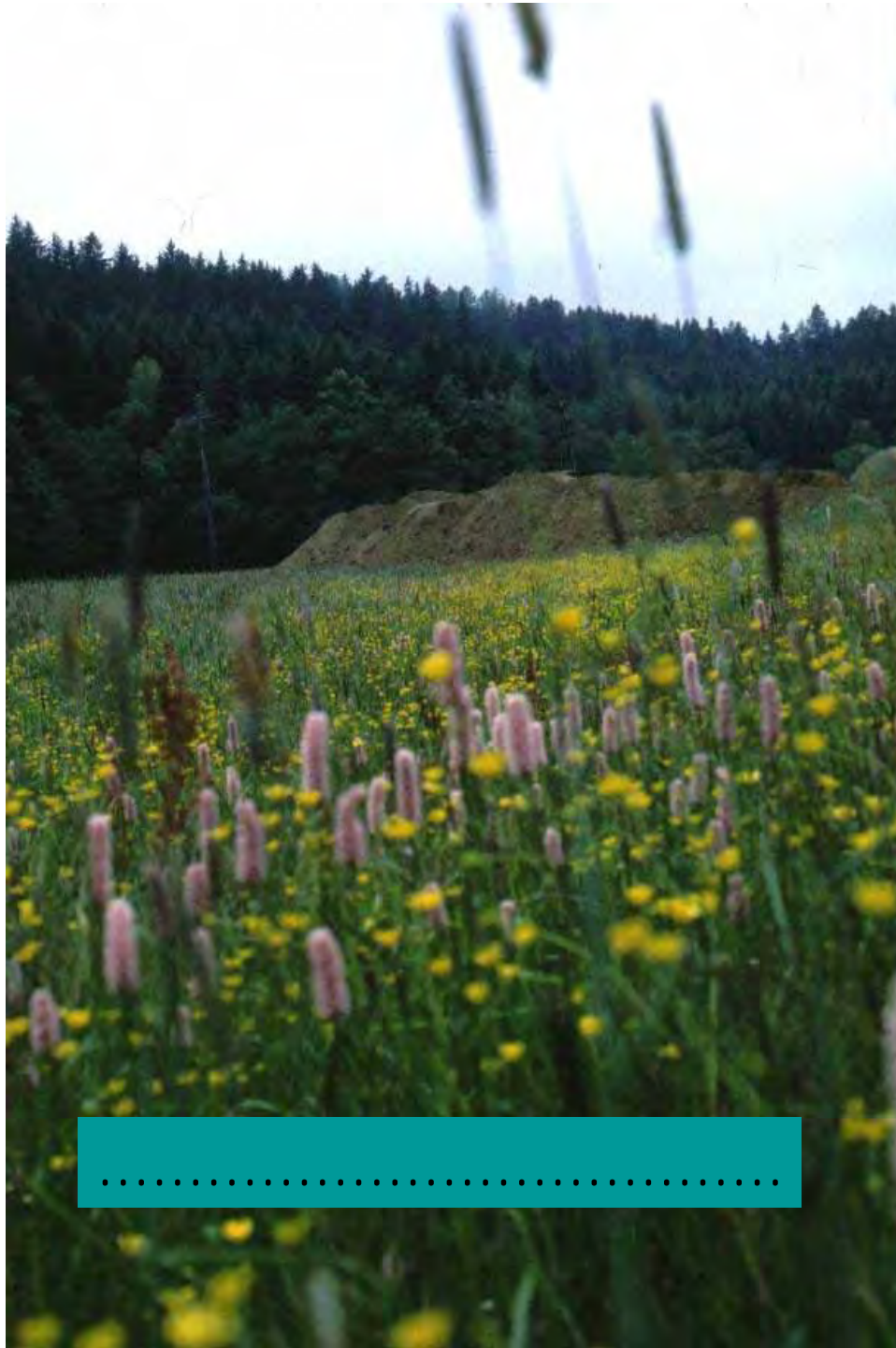


Wiese totgespritzt

Christbäume;

ein Jahr früher





Wodurch sind Wiesen gefährdet?

- . Aufforstung
Christbaumkulturen
- . Nutzungsaufgabe (Verbrachung
Verbuschung, Verwaldung)
- . Intensivierung
vorverlegte und häufigere
Nutzung
- . Verbauung, Zuschütten,....
- . Naturschutz (Nichtmehrnutzung
Erschweren der Nutzung durch
nicht landwirtschaftsgerechte
Auflagen, späte Mähtermine,..

- Positives Beispiel
- Zunahme des Pracht-Knabekrautes durch ÖPUL-WF-Förderung



1990-2000

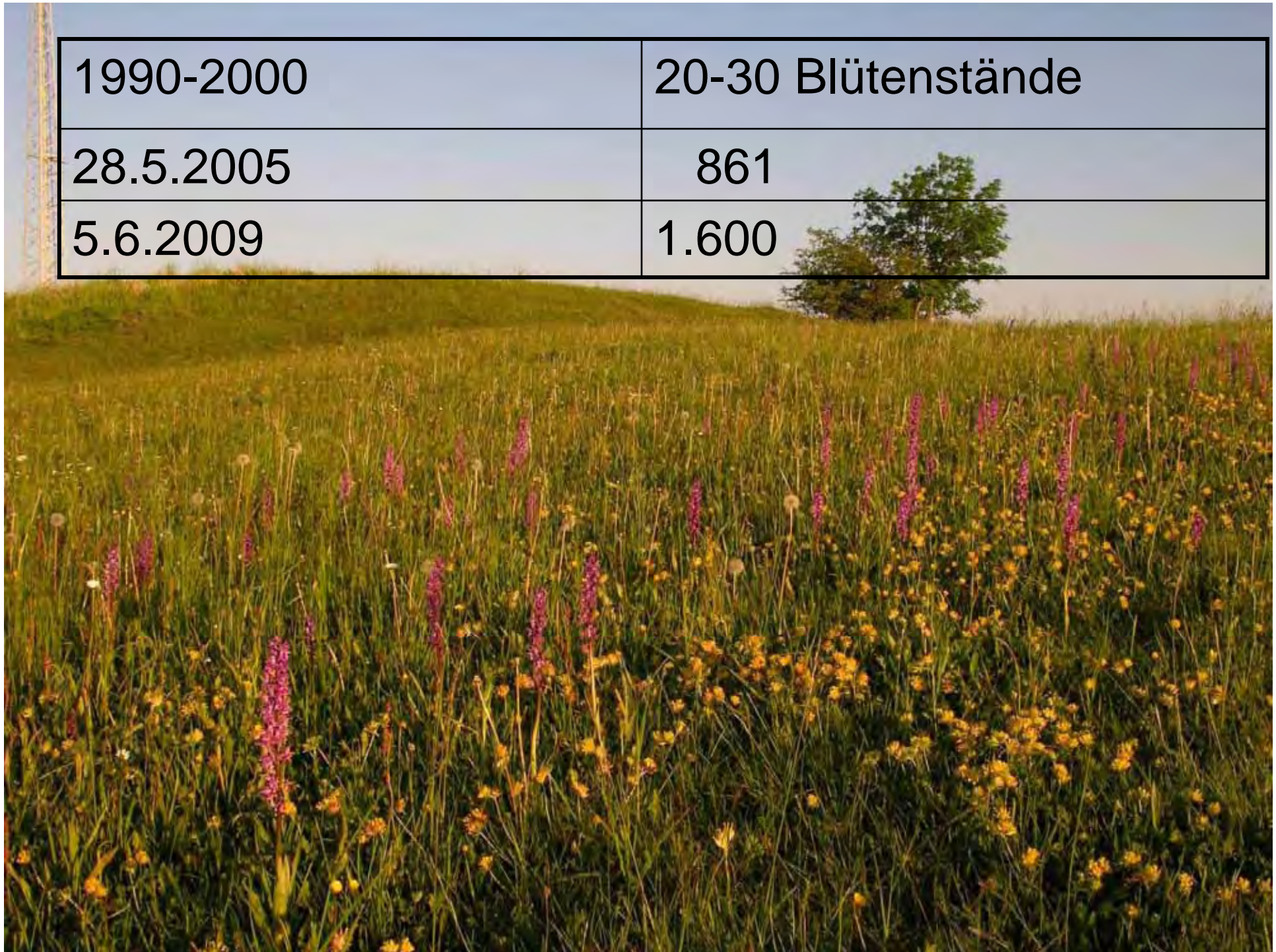
20-30 Blütenstände

28.5.2005

861

5.6.2009

1.600





**Orchideen
sind doch
eigentlich
recht vitale
Pflanzen!**

siehe "Natural Heritage: Heimische Orchideen..."

Tagungsbericht Österreichisches Orchideen
Netzwerk

dieter-armerding@aon.at

"Naturzustand" URLANDSCHAFT



ALTE KULTURLANDSCHAFT

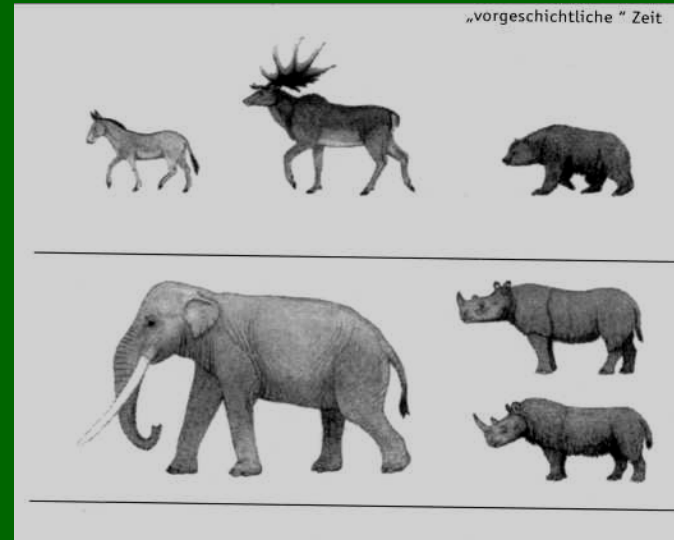


RATIONALISIERUNG



Intensivierung, Aufforstung

Nutzungsaufgabe,
Naturschutz(brache)



"Naturzustand" URLANDSCHAFT



ALTE KULTURLANDSCHAFT



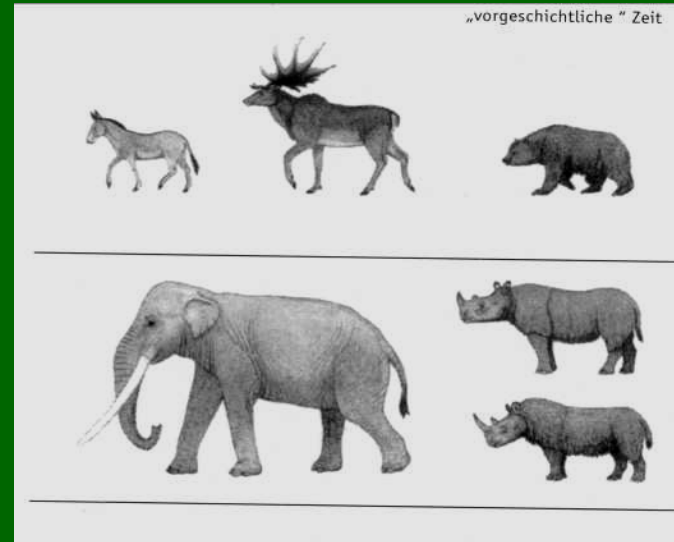
RATIONALISIERUNG



**OPTIMIERTE
KULTURLANDSCHAFT**



ZUKUNFT ??



Intensivierung, Aufforstung

Nutzungsaufgabe,
Naturschutz(brache)

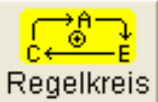
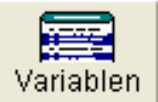
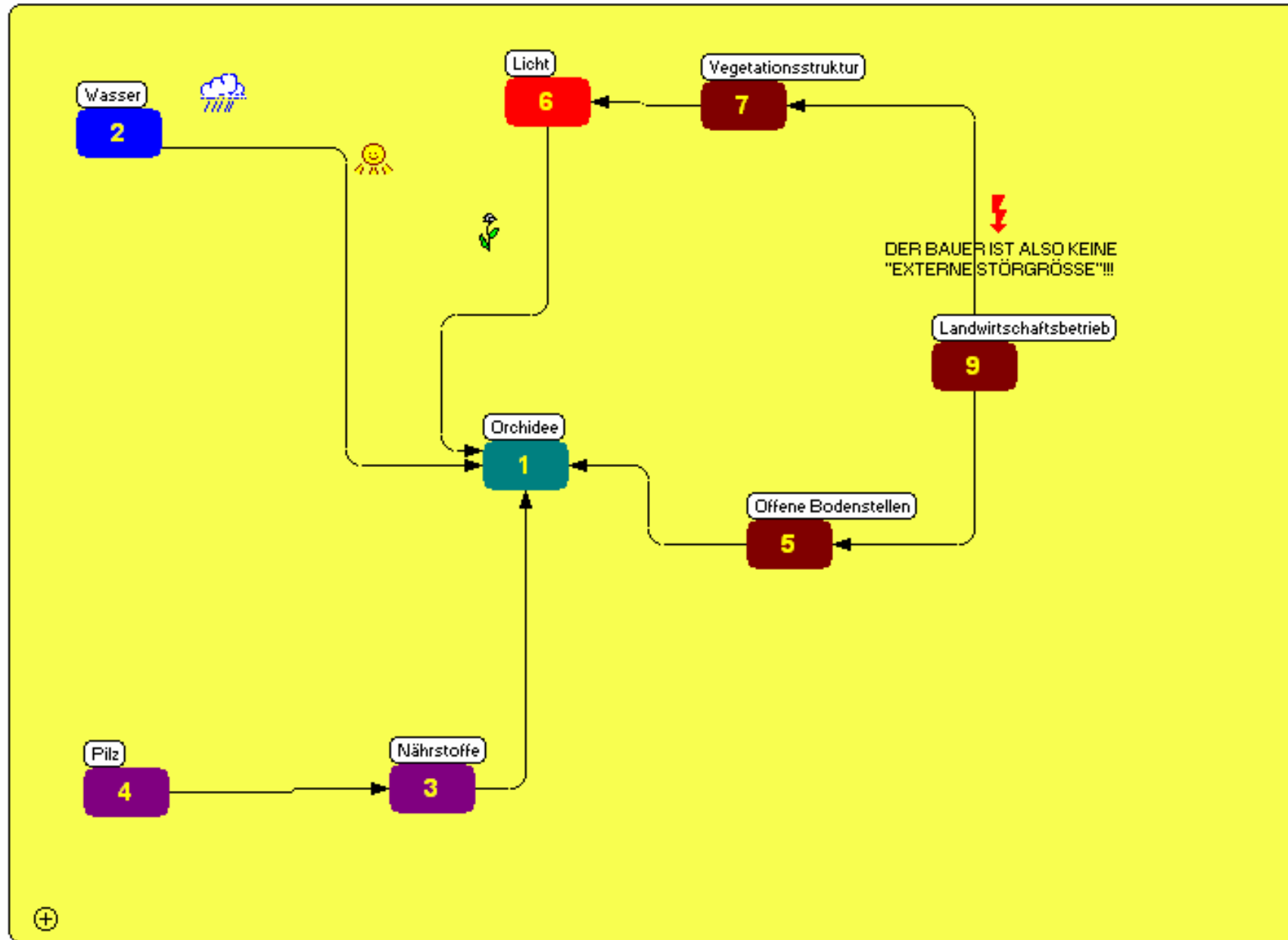
Biological Diversity:
*Balancing Interests Through
Adaptive Collaborative Management*



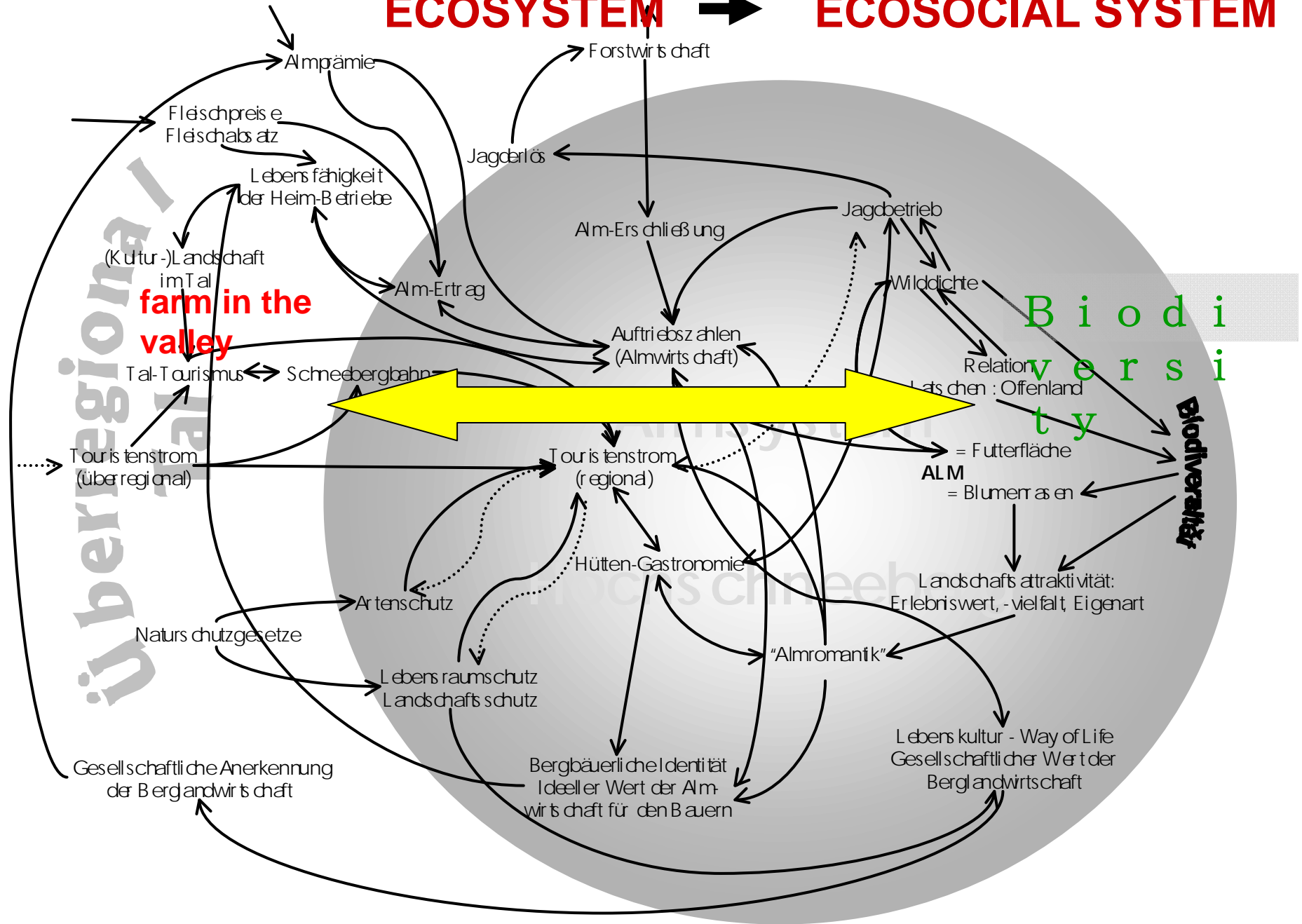
Edited by
Louise E. Buck • Charles C. Geisler
John Schelhas • Eva Wollenberg

Wirkungsgefüge

Systemmodell: ORCH1



ECOSYSTEM → ECOSOCIAL SYSTEM



- Biodiversitätspolitik und –projekte können nur Erfolg haben, wenn man dabei immer das Ganze, das ökosoziale System im Auge hat.
- Der Mensch ist nicht außerhalb der "Natur" –
- der Naturschützer, Orchideenfreak, Laie, Durchschnittsbürger, Konsument, etc. ist genauso im Ökosystem der Orchidee drin –alle tragen Verantwortung denn alle können was tun.



KOMPROMISSE SIND NOTWENDIG!

5-10% der Fläche genügen zur Erhaltung der Biodiversität!

Auch Intensivflächen tragen zur Biodiversität bei

und sind außerdem für die Wirtschaftlichkeit entscheidend.